

B e i t r ä g e

zur

B e l e h r u n g u n d U n t e r h a l t u n g .

Nr.

Dresden, den 2. März 1812.

17.

Vermehrte Unterstützung der hiesigen Bildungsanstalt für künftige Lehrer in Bürger- und Landschulen.

Nach einem allergnädigsten Rescripte, das von einem Hochpreisl. Kirchenrathe unter dem 20. Jan. d. J. an den Herrn Superintendent v. Brause erlassen worden ist, haben Ihre Königl. Majestät beschlossen, „der zu Freyberg bestehenden Bildungsanstalt für künftige Lehrer in Bürger- und Landschulen von denjenigen 1500 Thalern, welche die in dem letztverfloffenen Jahre zu Dresden versammelt gewesenen Stände zur Unterhaltung der Schul- lehrer- Seminarien auf die nächsten Bewilligungsjahre von den Resten der vorigen Bewilligung ausgesetzt haben, jährlich Fünfhundert Thaler bis auf andere Anordnung, und so lange diese Anstalt sich in dem bisherigen guten Zustande erhält, zu überlassen.“ Jedoch sollen bei dieser ansehnlichen Unterstützung die bisherigen Beihülfen aus den Arararien der Kirchen in den vier Ephorien des Erzgebirgischen Kreises, aus dem Vermögen des Hospitals zu St. Johannis in Freyberg und aus einer der Klassen, die bei einem Hochpreislichen Kirchenrathe verwaltet werden, zusammen zwischen 190 bis 195 Thlr. wegsfallen.

Die erste kräftige Unterstützung und das erste Aufblühen verdankt die Anstalt einer Hochlöbl. Ritterschaft des Erzgebirgischen Kreises, welcher auch von dem Director jährlich ein Bericht über den Fortgang und die Beschaffenheit abzustatten war. Bei dem letzten, am Schlusse der Bewilligungszeit erstatteten Berichte empfahl der Director die Anstalt dem fernern gnädigen Patrocinio der Hochlöbl. Ritterschaft des Erzgebirgischen

Kreises, und es hatte derselbe am Schlusse des vorjährigen Landtages die große Freude, durch den Senior der genannten Hochlöbl. Ritterschaft, Herrn Ernst Dietrich Alexander von Hartisch, die Zusicherung von Hochderselben Zufriedenheit mit dem, was die Anstalt bisher geleistet habe, und von der Erhöhung des jährlichen Unterstützungsquantis bis auf 200 Thlr. zu erhalten.

Bei diesen eben so ehrenvollen, als vortheilhaften Bewilligungen, welche die Lehrer und Zöglinge des Instituts mit allerunterthänigstem und unterthänigem Danke und mit der innigsten Freude erkennen, darf dasselbe gegenwärtig auf eine sichere Einnahme von 700 Thlr. rechnen. Dem Director der Anstalt ist die Verwendung genannter Einkünfte gegen Einreichung der jährlichen Rechnung über Einnahme und Ausgabe an den Herrn Superintendent v. Brause und durch diesen an einen Hochpreisl. Kirchenrath freigelassen, und er schätzt sich glücklich, sowohl die bisher sehr kleinen Gehalte der Lehrer etwas erhöhen, als auch diejenigen, welche theils bereits als Zöglinge in die Anstalt aufgenommen sind, theils sich künftig zur Aufnahme melden werden, kräftig unterstützen zu können.

Unter welchen Bedingungen junge Leute bei dieser mit dem Gymnasio genau verbundenen Anstalt in jenes und in diese aufgenommen werden, und welche Vortheile sie für ihr Fortkommen erwarten können, ist umständlich angegeben in der kleinen Schrift: Geschichte und Beschaffenheit der Bildungsanstalt für künftige Lehrer in Bürger- und Landschulen zu Freyberg. Freyberg, bei Cray und Berlach, 1809. Nur ist gegenwärtig, wie aus dem bisher Gesag-